

GERD VETTER, KALTENTAL

Argumente gegen Seilbahn

Zum Leserbrief „Seilbahn ist Prestigeobjekt“ vom 2. Dezember:

Die Lesermeinung „Seilbahn ist Prestigeobjekt“ kann ich nur voll unterstützen. Es gibt noch mehr Argumente, eines davon ist der Landschaftsschutz. Die Seilbahn soll über das Landschaftsschutzgebiet Glemswald führen, da gehören das Rosental und das Wannenhäule dazu. Darin liegen noch besondere Schutzzonen und Biotope. Was zählt hier der Landschaftsschutz? Es müssen Bäume gefällt werden, wohl schon vom Vaihinger Stadtpark an über die Parkanlage am Feuersee und beim Freibad. Sicherheits- und Versorgungsschneisen sollen durch den Wald geschlagen werden, beim Freibad soll eine Haltestelle auf einen Platz kommen, auf dem einige sehr alte, aber noch gesunde Bäume stehen.

Nebenbei: Das Rosental ist eines der ganz wenigen Landschaftsschutzgebiete in Stuttgart, das auch diesen Namen verdient hat. Keine Zäune, keine Bebauung, keine Masten, freier Blick zum Himmel, ein Bach, kurzum: alles so, wie man sich ein Landschaftsschutzgebiet vorstellt. Und im Wannenhäule habe ich selber schon Rehwild beobachtet. Das ganze, intakte Areal darf man doch nicht einfach wider die Gesetzeslage zerstören.

Weiteres Argument: Wie sicher fährt man in der Seilbahn? Ein Kind allein? Oder eine Frau steigt am Bahnhof in eine leere Gondel, ein netter Mitfahrer steigt am Haltepunkt Freibad zu. Belästigungen und Vandalismus sind in S- oder U-Bahn gang und gäbe. Hilfe? Häufig schauen andere Fahrgäste nur zu, statt zu helfen. Eine kleine Seilbahnkabine ist für derlei Angriffe geradezu ideal. Solche Dinge sind auch in einer Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen!